

Vaihingen/Enz, 22. September 2015

Franzosen im Rathaus Austauschschüler vom FAG

Vaihingen (my) Wenn sich Schüler vom Friedrich-Abel-Gymnasium im Austauschprogramm befinden, ist es obligatorisch, dass ihre Gäste im Rathaus willkommen geheißen werden. Das geschieht meist zu Beginn der Begegnungswoche. Aber dieses Mal war alles anders!



Erst am letzten Tag ihres einwöchigen Aufenthalts am Vaihinger Gymnasium waren die 30 Schülerinnen und Schüler aus den Partnerschulen von Les Bordes-Sully im Rathaus zu Gast. Für den verhinderten OB war Oberamtsleiter Hans Rentschler eingesprungen, um den jungen Franzosen seine Stadt vorzustellen.

Doch zu der vorbereiteten Präsentation kam er fast nicht. Denn die äußerst motivierten Jugendlichen hatten jede Menge Fragen mitgebracht, die genügend Stoff boten für ein angeregtes einstündiges Gespräch!

Ihre Neugier reichte von eher persönlichen Dingen wie dem Befinden und dem Alter des städtischen Vertreters bis zur Vaihinger Stadtgeschichte und der Renovierung von Rathaus und Schloss und schließlich zur Frage, wer denn in Vaihingen die besten Brezeln verkaufe. Denn das bei uns sehr beliebte Gebäck hatte Eindruck gemacht und ist in Frankreich weitgehend unbekannt! Dass Vaihingen als Weinbaustadt ausgezeichnet wurde, schien ihnen allerdings sehr erstaunlich, wo der ihrer Meinung nach beste Wein doch ganz klar in Frankreich wächst!

Aber auch andere Dinge waren den Achtklässlern aufgefallen. So hatten sie sich über die Sauberkeit in den Straßen gewundert und wollten erfahren, wer dafür zuständig sei. Die 14jährige Audrey dagegen zeigte sich fasziniert vom Beruf



des Oberbürgermeisters und hätte zu gern gewusst, was er dafür tut, dass die Menschen ihn mögen und wiederwählen.

„Eure Fragen waren toll!“, lobte denn auch Hans Rentschler am Ende seine sehr engagierten und offenen Gesprächspartner.

Die beiden Begleitlehrerinnen Céline und Magali traten mit ihrer Schülergruppe am Donnerstag wieder die Heimreise an –im Gepäck jede Menge Eindrücke von einer schönen Stadt und freundlichen Nachbarn, mit denen man eine harmonische Zeit verbracht hatte. Der Gegenbesuch wird nach den Pfingstferien stattfinden.